

An die
Gemeinde

Abt. Register, Klassifikationen u. Methodik
HR Mag. Dr. Norbert Rainer

Sachb.: Doris Dörr
Telefon: +43 (1) 711 28-7964
Fax: +43 (1) 712 86 22
E-Mail: doris.doerr@statistik.gv.at

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen:

Datum: 19. Dezember 2007

Sehr geehrte/r Frau/Herr ...!

Das Jahr 2007 neigt sich dem Ende zu und ich möchte daher aus Sicht des Projekts „Adress-GWR-Online“ über das abgelaufene Jahr Bilanz ziehen und einen Ausblick auf das Jahr 2008 geben.

Adressabgleich GWR-ZMR

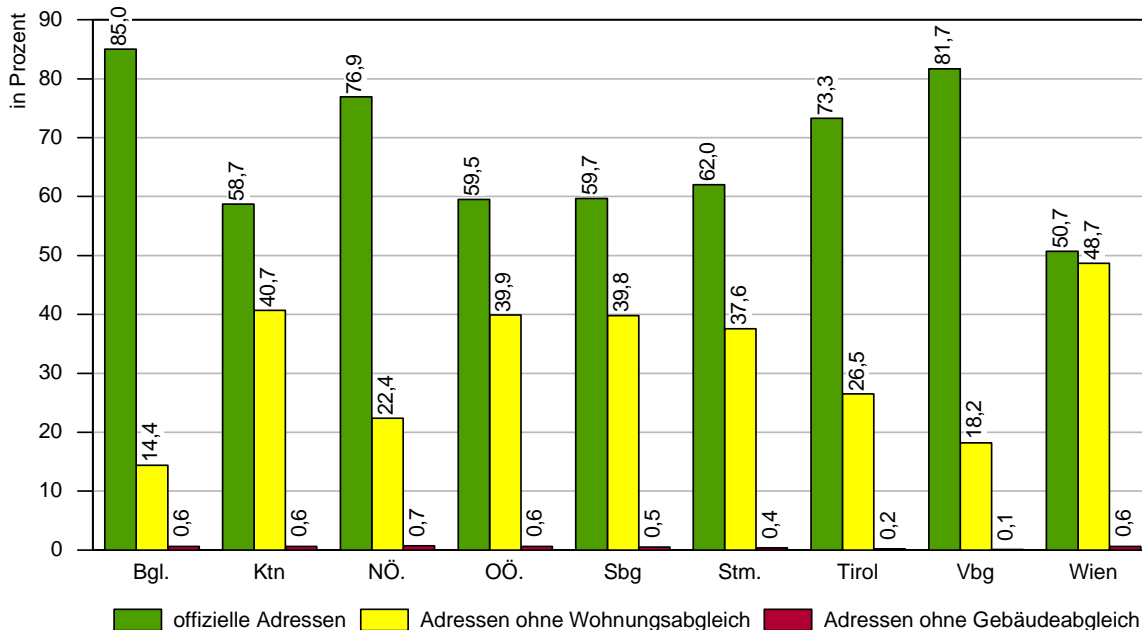
Ich beginne mit diesem Thema, da beim Adressabgleich der ZMR-Meldeadressen mit den Adressen des Gebäude- und Wohnungsregisters im Jahr 2007 enorme Fortschritte erzielt wurden.

Im Jahr 2006 wurde von der ZMR-Support-Unit der Abgleich der ZMR-Meldeadressen mit den GWR-Gebäudeadressen gestartet. In einem nächsten Schritt wurde 2007 der Abgleich der Wohnungsadressen (Türnummern) in Angriff genommen. Im Februar begannen die automatischen Klärungsläufe im Burgenland, danach folgten sukzessive die Bundesländer Kärnten, Salzburg, Vorarlberg, Tirol, Steiermark, Oberösterreich und Niederösterreich. In Wien wurde bisher nur bei Meldeadressen, für die ein Abgleich der Gebäudeadressen erforderlich war, gleichzeitig auch eine Zuordnung der Türnummern vorgenommen. Die Klärungsläufe für reine Türnummernzuordnungen werden 2008 starten.

Derzeit sind österreichweit bereits 64,4 % der ZMR-Meldefälle vollständig mit dem GWR abgeglichen. Bei 35,1 % fehlt noch die Zuordnung zu einer Nutzungseinheit des GWR. Lediglich 0,5 % der ZMR-Meldefälle haben noch keine Zuordnung zu einem Gebäude des GWR.

Die nachstehende Grafik zeigt den aktuellen Stand des Adressabgleichs nach Bundesländern.

Anteil der Meldefälle nach Adressstatus in Prozent
Stand 3.12.2007



Diese Grafik zeigt ein sehr positives Bild und stimmt mich zuversichtlich, dass im Laufe des Jahres 2008 die noch ausstehenden Bereinigungen größtenteils bewältigt werden können.

Im Zusammenhang mit dem Adressabgleich möchte ich Ihnen auch mitteilen, dass es Bestrebungen gibt, eine Regelung zur Vergabe der Türnummern sowie die gesetzliche Mitteilungspflicht der Türnummern an die Gemeinde in die Bauordnungen aufzunehmen. Eine gesetzlich geregelte Auskunftspflicht des Gebäudeeigentümers sollte sich dabei nicht nur auf neu errichtete Gebäude beschränken, sondern müsste auch für die Vergabe oder Änderungen von Türnummern bei bestehenden Gebäuden vorgesehen werden.

Baumaßnahmenmeldungen

Ich kann Ihnen erfreulicherweise berichten, dass wir bei den Baubewilligungen und Baufertigstellungen bereits einen hohen Erfassungsgrad erreicht haben. Pro Quartal werden Österreichweit (ohne Wien) durchschnittlich rund 4.300 Bewilligungen für Neuerrichtungen von Gebäuden und durchschnittlich rund 1.700 Bewilligungen für An-, Auf- und Umbauten bei bestehenden Gebäuden im Adress-GWR-Online erfasst.

Über die erfassten Baumaßnahmen Ihrer Gemeinde können Sie sich anhand der Statistikberichte, die im Adress-GWR-Online abrufbar sind, selbst ein Bild machen und Vergleiche zwischen verschiedenen Zeiträumen (Quartalen oder Jahren) anstellen.

Qualitätsverbesserungen

Neben der laufenden Aktualisierung des Adress-GWR-Online durch Baumaßnahmenmeldungen ist auch die Qualitätsverbesserung der bereits bestehenden Gebäude ein Ziel. Wir werden daher im Jahr 2008 verstärkt Qualitätsprüfungen durchführen und versuchen mangelhafte Daten zu bereinigen.

Als ein Beispiel möchte ich das Merkmal „Funktion des Gebäudes“ herausgreifen. Das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen hat uns Informationen über Standorte von Apotheken, Schulen, Krankenhäuser usw. übermittelt, sodass wir im Adress-GWR-Online bei diesen Gebäuden die entsprechende Funktion setzen können. Das Merkmal „Funktion des Gebäudes“ ist Bestandteil des öffentlich zugänglichen Adressregisters und ist für das Krisenmanagement maßgeblich.

Adress-GWR II

Im Informationsschreiben vom Dezember 2006 habe ich Ihnen angekündigt, dass wir ein Redesign des Adress-GWR-Online vornehmen und die Inbetriebnahme des neuen Systems Anfang 2008 erfolgen soll. Dies war ein sehr optimistischer Zeitplan, der jedoch nicht realisierbar war. Aufgrund des umfangreichen Änderungsbedarfs wird das Adress-GWR II erst Ende 2008 fertig gestellt sein. Die Umsetzung erfolgt in Teilprojekten, sodass die einzelnen Module bereits vor der Fertigstellung der Gesamtapplikation für Tests zur Verfügung gestellt werden können. Derzeit wird das erste Teilpaket implementiert.

Mit der Entwicklung des Adress-GWR II verfolgen wir zwei Ziele. Einerseits soll die Applikation benutzerfreundlicher gestaltet und die Funktionalität verbessert werden. Andererseits soll das Adress-GWR verstärkt für administrative Zwecke nutzbar gemacht werden, sodass die eingepflegten Daten auch für das alltägliche Verwaltungshandeln in den Städten und Gemeinden herangezogen werden können.

In diesem Sinne wurden in verschiedenen Arbeitsgruppen – unter Einbindung von Vertretern der Gemeinden, Städte und Länder - Detailkonzepte für die erforderlichen inhaltlichen Änderungen ausgearbeitet und Maßnahmen zur Verbesserung der Datenqualität ergriffen. So soll ein Österreichweit einheitliches Formular in den Bauordnungen verankert werden, mit dem künftig im Rahmen der Einreichung bzw. der Baufertigstellung vom Bauherrn alle relevanten Daten bereitgestellt werden. Weiters soll mit einem zusätzlichen Formular die Möglichkeit geschaffen werden, die Daten von bereits bestehenden Gebäuden beim Gebäudeeigentümer einzufordern. Von der Statistik Austria und Vertretern der Städte, Gemeinden und Länder wurde ein Formularentwurf erarbeitet, welcher in einem weiteren Schritt seitens der Länder noch adaptiert und entsprechend den Anforderungen der Baubeschreibung ergänzt wurde. Schließlich war das

Formular Thema der Baudirektorenkonferenz im Oktober 2007, in der das Österreichische Institut für Bautechnik mit der Umsetzung eines entsprechenden Formulars beauftragt wurde.

Es würde den Rahmen dieses Informationsschreibens sprengen, wenn ich jetzt ausführlich auf alle geplanten Neuerungen, die das Adress-GWR II mit sich bringt, eingehe.

Ich darf Sie daher einladen, dass Sie sich auf unserer Homepage unter

www.statistik.at/web_de/services/adress_gwr_online/adress_gwr_ii/index.html selbst einen Überblick über die inhaltlichen Änderungen, die Neugestaltung der GUI-Oberfläche und der Web-Services verschaffen. Dort finden Sie auch eine Präsentation des ersten Teilpakts und einen Terminplan für die Umsetzung des Adress-GWR II. Es würde uns freuen, wenn Sie uns Ihre Fragen und Anregungen per E-Mail an redesign-gwronline@statistik.gv.at übermitteln.

Abschließend möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit in diesem Jahr bedanken. Ich wünsche Ihnen - auch im Namen meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Norbert Rainer
Leiter der Abteilung „Register, Klassifikationen und Methodik“